

Herz-Ass

Ace/Ruffy

Von Nijin

Kapitel 27: Fahrlässigkeit

Herz-Ass

Autor: NiJin

Homepage: <http://cuddly-yaoi.npage.de/>

Beta: ceres

Kapitel: 27/?

Fandom: One Piece

Pairing: Ace/Ruffy

Warnung/Genre: Romantik, Yaoi, Vielleicht sogar einiges an Spoiler (also auf eigene Gefahr lesen!)

Big-THX @: Wolfs_Tatze, Kael, Yuichi, HasiAnn, little_sunshine, RoseAkaShi, Kris18, Big-Mama, Base, narutofuchs, Nana, DarkMachiko, chrono87, Hisaya, mor, Schnaddl_chan, Black_Polaris, Mellodie, -moko- UND Spade !!! DANKE :D

Musik: Yiruma - River Flows in You

Notiz: Huhu^^ Es geht wieder weiter! Ich hätte nie gedacht, dass ich innerhalb von 4 Stunden ein Kapitel schaffe :D Im Normalfall saß ich bisher immer 6-7 Stunden an einem Kapitel *hust*

Aber die Idee war da und ich musste es nur noch bis zu ihr hin schaffen :D

Ui-Ui-Ui.... Alles spitzt sich zu! Lasst euch überraschen und viel Spaß beim Lesen!

Ich setze mich jetzt an Teil 4 von „Wie eine rote Flamme“ ran :)

.....

Kapitel 27 – Fahrlässigkeit

„Das... Herz brechen?“

In Ruffys Kopf spielte bei der Vorstellung alles verrückt.

Wie brach man ein Herz?

Das war ja grausam!

Kein Wunder, dass man dabei verletzt wurde, so wie Ace dies zuvor erwähnt hatte.

Ein Wunder jedoch, dass man davon nicht starb, wenn einem das Herz gebrochen wurde!

Ace betrachtete das Mienenspiel in Ruffys Gesicht, das abwechselnd die unterschiedlichsten Emotionen zeigte.

'Was denkt er jetzt?' fragte er sich.

Doch da fiel es ihm, wie Schuppen von den Augen.

'Ne, oder? Nicht etwa doch...?'

Er schaffte es, trotz der großen Trauer in seinem Innern ein schwaches Lächeln aufzusetzen.

„Nein, stell dir das jetzt bitte nicht bildlich vor! Das Herz brechen, heißt es, jemand psychisch zu verletzen.“

Ace kratzte sich am Hinterkopf und seufzte.

Wie sollte er das Ruffy wohl erklären?

Eine Idee kam ihm in den Sinn und er sprach aufgeregt weiter.

Dabei wedelte er belehrend mit dem Zeigefinger vor Ruffys Gesicht. „Stell es dir doch einfach so vor: Es ist, als würde dir Sanji ein Festessen versprechen, sein Versprechen jedoch nicht einhalten! Du wärst enttäuscht, oder?“ lachte Ace schwach.

Daraufhin nickte Ruffy eifrig. „Heißt das also „Herz brechen“? Dann verstehe ich jetzt, was es bedeutet! Dann wird mir ja ziemlich oft das Herz gebrochen!“

Nun konnte Ace wirklich nicht anders und brach in schallendes Gelächter aus.

Ruffy war doch wirklich unglaublich...

Klar würde der Jüngere alles mit dem Essen vergleichen und am Einfachsten verstehen.

Und ein gebrochenes Herz aufgrund solcher Dinge...

Unglaublich!

Ruffy war einfach der Hammer!

Er spürte, dass ihm vor Lachen Tränen in die Augen stiegen und er klopfte sich mit der Hand auf den Oberschenkel.

Ruffy verzog das Gesicht zu einer Schnute.

„Das ist nicht lustig, Ace! Sanji ist manchmal wirklich gemein! Er bricht mir andauernd das Herz! Und gibt mir auch noch die Schuld dafür! Von wegen, die Essensrationen seien erschöpft! Warum kauft er nicht genügend ein?“

Der Ältere versuchte sich wieder zu beruhigen.

Doch Ruffys toderenster, empörter Gesichtsausdruck machte es ihm schwierig.

Wie konnte man so überzeugt so einen Quatsch von sich geben?

„Verdammt... Ruff... Du bist ein Weltwunder! Dich sollte man unter Naturschutz stellen! Haha...! Herrlich!“ lachte Ace und schüttelte ungläubig den Kopf.

„Das ist nicht lustig, Ace!“ knurrte Ruffy beleidigt.

„Doch! Sehr sogar!“ erwiderte dieser darauf.

„Nein!“

„Ach, Ruffy. Wie schaffst du es bloß auf dieser Welt zu überleben, ohne die elementarsten und selbstverständlichsten Sachen zu kennen?“

„Tze.“ machte Ruffy und sah zur Seite, als er seine Arme vor der Brust verschränkte. „Tue nicht so, als würdest du alles wissen und kennen.“

Ace hörte auf zu lachen und antwortete mit einem schwachen Grinsen: „Ja, vielleicht nicht alles. Aber DAS weiß ich schon.“

Dies brachte den Jüngeren dazu seinen großen Bruder anzuschauen. „Woher?“

Diese Frage war wie eine Kopfnuss für Ace. „Wo...her?“ wiederholte er die Frage und schluckte.

Nun.

Eigentlich brauchte Ruffy es gar nicht zu wissen...

Nein.

DAS musste Ruffy ganz und gar nicht wissen!

Er zögerte mit der Antwort und kratze sich am Hinterkopf.

Seine Haare fielen ihm dabei etwas ins Gesicht und verdeckten zum Teil die vor Verlegenheit zu Boden gerichteten Augen.

„Nun... Ich weiß es eben.“ flüsterte er schließlich und wurde überrascht, als er eine Bewegung vernahm und aufsah.

Ruffys Gesicht befand sich von einem Moment auf den Anderen genau vor seinem und das erschreckte Ace, dass er sogar zurückschreckte.

„W-w-was machst du..?“ stotterte er verdattert.

Ruffy sah ihn eindringlich an.

Sein Blick bohrend und entschlossen.

Was war mit ihm los?

Was ging ihm schon wieder durch den Kopf?

Ace verstand es nicht.

„Ace...“ begann Ruffy mit einer festen Stimme. „Hast du das, was du mit mir gemacht hast, auch schon mit einem anderen Mann getan?“

Plötzlich hatte Ace das Gefühl, als ob der Boden unter ihm aufbrach und er hinein stürzte.

Die Empfindung bei einem freien Fall ähnelte stark seiner neuen Gefühlslage.

Stumm und starr saß er vor dem kleineren Piraten und starrte ihn mit offenen Mund einfach nur an.

Sein Herz schlug unregelmäßig, so als würde es demnächst einfach stehen bleiben.

Diese Frage war sehr berechtigt von Ruffy.

Es war logisch, dass der Kleine sich fragte, ob Ace auch mit Anderen diese intimen Dinge getan hatte.

Selbstverständlich hatte Ace einschlägige Erfahrungen bereits gesammelt, aber die Details würde er wohl kaum Ruffy preisgeben!

Das konnte er einfach nicht tun...

Die Reaktion seines Bruders gefiel Ruffy nicht.

Sein Bruder benahm sich richtig merkwürdig.

Warum sah er plötzlich so geschockt aus?

Oder war er einfach wieder in einen narkoleptischen Schlaf gefallen?

Er bewegte sich nämlich kein Stück und sah starr geradeaus.

Ruffy legte den Kopf auf die für ihn typische Weise zur Seite.

Nein.

Normalerweise fielen Ace doch dabei die Augen zu und er sackte immer in sich zusammen.

Das jetzt sah eher so aus, als ... Nun ja. Wonach sah das denn aus?

'Er ähnelt gerade einem Fisch!' stellte Ruffy fest und musste plötzlich lachen.

Die fröhliche Lache des Jüngeren schreckte Ace aus seiner Starre auf.

Verwirrt und ratlos sah er seinen Bruder an und versuchte zu begreifen, warum dieser mir nichts, dir nichts lachte.

„Ace, du sahst eben richtig doof aus!“ gackerte der Strohhutpirat und hielt sich den Bauch. „Wie ein Fisch! Ahahaha!“

„Fisch? Ich?“ sagte Ace verwirrt.

Was sollte das jetzt?

Ruffy versetzte ihn also in einen Schockzustand und machte sich dann auch noch über ihn lustig?

Sonst ging es ihm aber noch ganz gut, oder?

Da sein kleiner Bruder jedoch nicht die Absicht zu haben schien, sobald wieder mit dem Lachen aufzuhören, wurde es zu viel für den Sommersprossigen.

Knurrend ballte er eine Faust und schlug Ruffy damit auf den Kopf.

„Hör gefälligst damit auf, du Gummihirn!“ schrie er wütend.

Seine Wangen dennoch etwas gerötet, weil Ruffy sich gerade über ihn lustig machte.

„Autsch! Verdammt, Ace! Wofür war das?“

„Wofür?“ fragte Ace sauer. „Ich versuche dir gerade zu erklären, was Liebe bedeutet und du lenkst ab und machst dich auch noch über mich lustig! Du bist ein lausiger Schüler und ich habe keine Lust mehr, dir überhaupt etwas zu erklären, wenn du nicht lernen willst! Das Thema Liebe ist für dich also ab jetzt Tabu!“ rief er angewidert und war zufrieden mit dem plötzlichen Verlauf. So konnte er das Thema selber wechseln und der nervenzerreißenden Aufklärungstätigkeit entfliehen!

Ace brachte sich in eine bequeme Schlafstellung und wandte Ruffy den Rücken zu.

Er sollte das Ganze auf später verschieben oder diese Aufgabe gleich an die Strohhutcrew übertragen.

Für ihn stand dabei viel zu viel auf dem Spiel.

„Wie.. Warum? Ace??“ sagte Ruffy panisch.

Er packte den Älteren an der Schulter und riss ihn förmlich herum, dass dieser rücklings vor ihm lag und ihn genervt ansah.

„Ace, was meinst du mit Tabu?“

Der junge Kommandant der Whitebeardcrew schnaubte genervt und schlug Ruffys Hand sanft weg.

„Ich meine damit, dass du keine Ahnung von Liebe hast. Und da du es nicht lernen willst, darfst du auch nicht irgendwelche Dinge mehr tun, die andere verletzen können.“

Ruffy verstand nicht. „Wie meinst du das? Wen verletze ich?“

Ace verdrehte die Augen, um seine Nervosität zu überspielen.

Er tat gelassen und cool, doch im Innern zog sich alles in ihm schmerzhaft zusammen.

Sein Herz pochte vor Angst bis zum Hals, dass Ruffy nicht aufgeben und noch weiter in seinen Wunden stochern würde.

Er schloss die Augen, um Ruffy nicht ansehen zu müssen, da er befürchtete sein Bruder würde die Wahrheit in seinen Augen lesen können, als er weiter sprach: „Du kannst verletzen, indem du ohne besseren Wissens einfach mit ihm spielst, Ruffy.“

Ein Kichern seitens Ruffy zwang nun doch Aces Blick zu seinem grinsenden Baby-Bruder.

„Ace, warum sollte ich jemanden beim Spielen verletzen?“

Ace schüttelte daraufhin den Kopf.

War ja klar, dass der Strohhutpirat sogar diese Aussage missverstand.

Warum sollte einer, wie Ruffy, auch von alleine darauf kommen, dass man mit den Gefühlen anderer spielen konnte?

Spielen war für ihn einfach Spielen.

Nicht mehr und nicht weniger.

Seine eifersüchtigen Gedanken, die er sich früher gemacht hatte, dass sein Babybruder anderweitig solche Erfahrungen gemacht haben könnte, waren umsonst gewesen...

Er seufzte.

„Ruff, lass uns das für heute sein lassen. Ich habe mittlerweile Kopfschmerzen.“ sagte er und drehte sich erneut auf die Seite, mit dem Rücken zu Ruffy.

Der jüngere Pirat empörte sich. „Das ist gemein, Ace! Du wolltest mir genau erklären, was das alles bedeutet!“

„Ja, wollte ich. Und ich habe dir schon Einiges erklärt, wenn du dich erinnern kannst.“

„Aber das ist zu wenig! Ich verstehe es nicht ganz.“ klagte Ruffy weiter.

„Das glaube ich dir. Aber du musst das Gefühl der Liebe erst einmal richtig empfinden. Wenn du verliebt bist, merkst du das von ganz alleine.“

„Wie soll ich das denn erkennen, wenn ich nicht verstehe, wovon du sprichst?“

Ace drehte seinen Kopf zu seinem Bruder hin.

„Ruff, Liebe ist ein ganz besonderes Gefühl. Wenn du jemanden liebst, dann denkst du

fast nur noch an diese Person.“ sagte er und der Jüngere legte nachdenklich den Kopf schief. „Wenn du eine Person, eine Frau zum Beispiel, liebst, willst du immer in der Nähe von ihr sein, willst sie um dich herum haben, ihre Stimme hören, sie berühren, sie küssen und mit ihr schlafen. Du wirst alles an ihr toll finden und Schmetterlinge im Bauch haben.“

„Schmetterlinge...“ begann Ruffy verwirrt, doch Ace unterbrach ihn.

„Ja, wenn du aufgereggt bist und so ein unglaubliches Glücksgefühl in der Bauchregion hast, heißt es, dass man Schmetterlinge im Bauch hat. Du bist glücklich, allein durch den Anblick deiner Liebsten...“

Ace lächelte schwach, als er Ruffy einen Moment stumm beobachtete.

Wenn Ruffy doch einfach nur verstand, dass er ihm gerade all seine persönlichen Gefühle ihm gegenüber preisgab.

Doch das würde eh nichts bringen.

Ruffy war nicht im Stande seine tiefen Gefühle zu erwidern.

„Wenn du jemanden liebst, Ruffy, dann willst du auch Anerkennung von dieser Person und du würdest es wollen, dass sie die Gefühle, die du für sie empfindest, auch erwidert. Wenn du es ihr erzählen würdest und sie es jedoch nicht versteht oder dich nicht liebt, wird dir womöglich das Herz gebrochen. So wirst du verletzt. Es tut sehr weh, wenn es der Fall ist. Es wäre viel Schlimmer, als wenn Sanji sein Versprechen mit der Mahlzeit brechen würde. Glaube mir.“

Ruffy öffnete den Mund und schloss diesen wieder.

Eine Minute lang sagte er nichts.

„Viel schlimmer...?“ fragte er schließlich entsetzt und fixierte Aces Augen mit seinen eigenen.

Der Sommersprossige nickte traurig. „Ja. Aber du kannst bestimmt nochmal einen deiner Nakama diesbezüglich ausfragen. Du hast alle Zeit der Welt es richtig zu verstehen, wenn wir sie morgen endlich finden.“

Dann wandte er sich schließlich ab.

„Lass uns schlafen. Die Sonne geht bald auf und ich bin schrecklich müde, dank dir und deiner vorherigen Aktion.“ sagte Ace und gähnte.

Sein Herz begann jedoch, bei der Erinnerung an den Traum und den Vorfall nach dem Aufwachen, wild in seiner Brust zu hämmern.

Verdammt.

Wenn Ruffy nur wüsste, was er ihm damit alles angetan...

„Hey! Als wäre ich derjenige, der angefangen hatte!“ schmolte Ruffy darauf hin.

Ace verdrehte die Augen. „Ruffy, wie kommt es also, dass, nachdem ich aufgewacht war, einen kleinen Gummi-Idioten über... ähm unter mir hatte?“

Daraufhin sagte der Jüngere nichts.

Er sah etwas verlegen zu Boden und schnaubte. „Wenn du da so liegst und keuchst, kann ich ja wohl nichts dafür.“

„Mensch Ruffy! Wenn ich einen geilen Traum habe, heißt es nicht, dass du mich überfallen sollst!“

Er stand wieder kurz davor sich seinem Bruder zuzuwenden.

Doch da Ruffy nichts mehr erwiderte, beließ Ace das Ganze und schüttelte innerlich nur den Kopf, seine Aufregung unterdrückend.

Schlafen...

Er sollte jetzt besser schlafen...

Ruffy saß etwas überfordert auf seinem Platz und ließ sich das Ganze noch einmal durch den Kopf gehen.

Alles war so kompliziert.

Er verstand nicht alles.

Doch Einiges von dem, was Ace erzählte, konnte er sich wirklich nachvollziehen.

Ob es aber tatsächlich das war, was Ace „Liebe“ nannte, wusste er nicht.

Schließlich gab es da auch noch diese andere Liebe, die man für die Familie und seine Freunde empfand.

Kompliziert.

Es war zu so kompliziert.

Wie sollte man da überhaupt noch durchblicken?

Ace erzählte ihm so viele Dinge und doch blieben da noch so viele Fragen unbeantwortet.

Zum Beispiel, warum es Ace so wichtig war, dass sie sich nicht küssten und keinen Sex miteinander machen durften.

Und, warum es so schlimm war, dass sie Brüder waren...

Durften Brüder wirklich nicht einander lieben?

Schließlich waren sie Männer!

Und Elvio hatte erklärt, dass man als Mann eh keine Kinder bekommen konnte und deswegen es nicht schlimm sei, dass Ace und er sich liebten.

...

Liebte er Ace auch wirklich so, wie sein Bruder es meinte?

Wie liebte er Ace eigentlich?

Nur als Bruder oder doch anders, seit sie miteinander intim geworden waren?

Er war verwirrt.

Und dann war da noch der Fakt, dass ihm Ace die Frage nicht beantwortet hatte, bei der Ruffy wissen wollte, ob sein großer Bruder mit Anderen auch schon Sex gemacht hatte.

Er atmete tief durch und schüttelte sich.

„Ace?“ fragte er schließlich und kratzte sich an der Wange.

Doch Ace reagierte nicht.

Das gleichmäßige Atmen deutete darauf hin, dass sein Bruder schlief.

Doch Ruffy kam es nicht in den Sinn, dass der Ältere zu schnell eingeschlafen war.

Zu schnell.

Und um ehrlich zu sein, flunkerte der Sommersprossige und spielte nur den Schlafenden vor.

Er weigerte sich das Gespräch fortzusetzen.

Natürlich wusste Ace auch, dass er sich wie ein Feigling anstellte, obwohl er sich doch vorgenommen hatte, seinem Bruder endlich alles zu erklären und zu erzählen.

Aber diese eine Frage, bezüglich seiner vorherigen Erfahrungen, hatte ihn zu sehr aus der Balance geworfen und er bekam kalte Füße, da er Ruffy nicht anlügen konnte.

Er beantwortete die Frage lieber gar nicht, anstatt ihn zu täuschen.

Das hatte Ruffy nicht verdient.

Und außerdem hatten sie sich als Kinder geschworen, nie einander anzulügen.

Nun.

Ruffy konnte das sowieso nicht.

Er war ein schrecklicher Lügner.

Aber das hieß nicht, dass Ace es besser konnte.

Ein Blick in Ruffys Gesicht und schon würde ihm die Zunge im Halse stecken bleiben, anstatt etwas Unwahres zu erzählen.

Besser war es, Ruffy würde das nicht erfahren.

Das würde für das kleine Gummihirn weniger Stress bedeuten und ruhigere Nächte.

Außerdem hatte er keine Lust, dass ihr Gespräch irgendwann die falsche Wendung nehmen würde und sie beim Thema „Herz-Ass-Karte“ landen würden.

Davor hatte er am meisten Skrupel.

Darum war es besser, alles zu verschieben.

Jetzt war der Schlaf die beste Lösung.

Einige Zeit später hörte er ein leises Schnarchen neben sich und drehte sich vorsichtig um.

Ruffy lag schlafend an seiner Seite und Ace lächelte erleichtert.

Sein Blick wanderte über den schlafenden jungen Mann und wieder bemerkte der Sommersprossige das bekannte sehnsüchtige Ziehen in seiner Brust.

Morgen würden sie garantiert Ruffys Nakama finden.

Er würde sich dann von Ruffy verabschieden und sich wieder auf die Suche nach Blackbeard machen müssen.

Er hatte mehr Zeit, als es ihm lieb war, mit Ruffy vergeudet.

Auch wenn er es nicht unbedingt als Verschwendung ansah.

Das, was er mit ihm erlebt hatte, war mehr, als er sich jeweils in seinem ganzen Leben erhofft hatte.

Müde betrachtete er das junge Gesicht seines Bruders, bis auch er schließlich ins Land der Träume entglitt.

Warme Sonnenstrahlen kitzelten Aces Gesicht und er machte seine müden Augen auf.

Die Wärme der Sonne, die in der Luft hing, umgab ihn und der Gesang der Vögel um ihn herum bestätigte ihm den ersten Gedanken, dass es spät am Morgen war.

Ruckartig setzte er sich auf und sah zur Seite.

Ruffy schlief neben ihm auf der Seite.

Lächelnd legte Ace eine Hand auf Ruffys Schulter und schüttelte ihn sanft.

„Hey, Schlafmütze! Aufwachen!“

Doch es kam keine Reaktion und Ace schüttelte breit lächelnd den Kopf.

Manchmal schlief der Bursche, wie ein Stein.

Doch er kannte hilfreiche Sachen, mit denen er den Jüngeren auf jeden Fall in weniger als einer Minute auf die Beine bringen würde.

„Ruffy! Es gibt Essen!“ rief er und rüttelte etwas stärker an Ruffy.

Doch auch dieses Mal passierte nichts.

Ace legte die Stirn in Falten und drehte den kleineren Piraten zu sich.

Augenblicklich weiteten sich seine Augen.

Ruffys Gesicht war schweißüberströmt und er war leichenblass.

„Ruffy... hey! Mach keinen Mist jetzt!“ flüsterte Ace und fasste an Ruffys Stirn, die wie heiße Kohlen glühte.

„Verdammt!“ zischte der Sommersprossige. Er presste sein Ohr auf die Brust des Jüngeren und lauschte dessem heftigen Herzschlag.

Das Herz schien zu rasen und obwohl Ruffys Atmung viel zu flach war. Genau das machte Ace bewusst, dass sein Bruder in einer schrecklichen Verfassung war.

Nun begann sich vor Panik auch noch Aces Puls zu beschleunigen.

Nein.

Das hier war kein dummer Streich, sondern bitterer Ernst!

„Was... ist passiert...?“ fragte er sich selbst und seine Stimme bebte vor Angst.

Vor einigen Stunden war der Kleine doch noch topfit gewesen und nun lag er im Fieberdelirium vor ihm!

„Verdammt.... verdammt...“ fluchte der Ältere ununterbrochen und riss Ruffys Hemd auf.

Er suchte den Grund für den ungeheuerlichen Zustand, in dem sich sein geliebter Bruder gerade befand.

Er konnte doch nicht plötzlich fiebern!

Ruffy war noch nie in seinem Leben krank gewesen, außer wenn er durch ein wildes Tier verletzt wurde.

Er besah Ruffys Oberkörper, drehte ihn vorsichtig auf die Seite hin und her und fand nichts.

Sein Blick glitt dann an dem Jungen hinab und blieb an einer rötlichen Stelle an dessen Bein hängen.

Er besah sich hektisch das rote Mal und erkannte, dass es sich um eine Bissstelle handelte.

„Eine Giftschlange...?“ schlussfolgerte er irritiert.

Doch so abwegig war der Gedanke nicht.

Schließlich befanden sie sich hier in der Wildnis.

In irgendeinem irren Wald.

Eigentlich wimmelte es hier nur so von Gefahren.

Aber leichtsinnig, wie sie beide allerdings diesmal gewesen waren, hatten sie sich nichts dabei gedacht und jetzt hatten sie den Salat.

Die Schuld darauf zu schieben, dass sie beide andere Probleme im Kopf hatten, als Vorsicht, wäre nun unangebracht und würde Ruffy nicht helfen...

„Verdammt!“ rief Ace in Panik.

Ruffy sah nicht gut aus.

Ganz und gar nicht gut!

Er lag bestimmt im Sterben und Ace wusste nicht einmal, wo das nächste Dorf lag, geschweige denn, dass Ruffys Nakama in der Nähe anlegten.

Er hatte aber keine Zeit zu verplempern, sonst könnte er womöglich Ruffy verlieren.

Und diesen Verlust würde er nicht überleben...

„Bitte halte durch, Ruff...“ flehte Ace, als er Ruffy Huckepack nahm und sich ziellos auf den Weg machte.

- Ende Kapitel 27-

So!

Endlich bin ich da angelangt, wo ich von Kapitel 20 hin wollte.

Aber es passiert einfach so viel, dass ich mich nicht kürzer halten kann.

Es tut mir auch Leid, wenn's dennoch etwas zu lang gedehnt vorkommt, doch das ist Herz-Ass...

Ich grüße alle ganz doll!

Chapter 28 ist in Arbeit :)

Bis dann!

Nijin